

An die Stimmberechtigten der
Politischen Gemeinde Oberweningen

Politische Gemeinde Oberweningen

Einladung zur Gemeindeversammlung

auf Mittwoch, 8. Juni 2011, 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Traktanden

- 1. Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde Oberweningen**
- 2. Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes**

Die vollständigen Akten, Anträge und das Stimmregister liegen vom 16. Mai bis 8. Juni 2011 während den Bürozeiten auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Die Weisung ist zudem ab 16. Mai 2011 im Internet unter www.oberweningen.ch abrufbar.

Gestützt auf Art. 10 der Gemeindeordnung vom 14. September 2005 werden die kommunalen Abstimmungsvorlagen (Weisung und beleuchtender Bericht) nur noch auf persönliches Verlangen hin zugestellt.

Anfragen von allgemeinem Interesse sind nach § 51 des Gemeindegesetzes dem Gemeinderat mindestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und unterzeichnet einzureichen.

Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer mit politischem Wohnsitz in der Gemeinde, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Oberweningen, 11. Mai 2011

GEMEINDERAT OBERWENINGEN

2. Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde Oberweningen

A. Weisung

Die Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde Oberweningen schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 5'774'308.54 und einem Gesamtertrag von Fr. 5'391'891.57 ab. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss (Verlust) von Fr. 382'416.97.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben im Verwaltungsvermögen von Fr. 820'765.20 und Einnahmen im Verwaltungsvermögen von Fr. 340'513.60 ab. Die Nettoinvestitionen betragen somit Fr. 480'251.60.

Die Begründungen der markantesten Abweichungen finden Sie auf den Folgeseiten.

B. Antrag des Gemeinderates

1. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung des Politischen Gemeindegutes pro 2010, datiert vom 18. März 2011, unter bester Verdankung an den Finanzsekretär, Kaspar Zbinden, zu genehmigen.

Oberweningen, 22. März 2011

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident: Walter Surber

Der Schreiber: Kaspar Zbinden

C. Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Der Abschied der Rechnungsprüfungskommission ist in der Aktenauflage einsehbar und wird an der Gemeindeversammlung vorgelesen.

Die Jahresrechnung wurde vorgängig einer technischen Prüfung durch die Revisionsdienste des Kantons Zürich unterzogen, der daraus resultierende Kurzbericht liegt in der Aktenauflage auf.

Kommentare zur Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde Oberweningen

1. Allgemeines

Im Folgenden gehen wir auf die wichtigsten Abweichungen zwischen dem Budget 2010 und der Jahresrechnung 2010 ein.

1.1. Rundung und Vergleiche

Die Zahlen in den Texten sind teilweise auf Fr. 100 gerundet. Vergleiche beziehen sich – wenn nichts anderes angegeben wurde – immer auf das Budget.

1.2. Interne Verrechnungen

Allgemeines

Jedem Aufwand der **intern verrechnet** wird, steht ein entsprechender Ertrag gegenüber. Dies betrifft in der Laufenden Rechnung die Kontengruppen 39 und 49, sowie die Konti für die durchlaufenden Beiträge in der Kontengruppe 37 und 47. In der Investitionsrechnung betrifft es die Konti 57/67.

Die interne Verrechnung von Löhnen des Forst- und Werkpersonals (sowohl intern als auch zwischen Schöfflisdorf und Oberweningen, siehe 810.3520 und 4520) erfolgte aufgrund der effektiv geleisteten Stunden und unterliegt deshalb jährlichen Schwankungen.

Für die interne Verrechnung der Zinskosten gilt der kantonal festgelegte Zinssatz von 3.00 % (§ 25 der kantonalen Verordnung über den Gemeindehaushalt). Für die interne Verrechnung der Abschreibungsanteile wird auf die tatsächlichen Abschreibungen abgestützt.

Praxisänderung ab 2010

Die Gemeinde Oberweningen hat in den letzten 5 Jahren darauf verzichtet, sämtliche Kosten detailliert aufzuteilen. Aufgeteilt wurde immer dort, wo aufgeteilt werden musste, so z.B. zwischen dem Steuerhaushalt und dem Gebührenhaushalt (Fernwärme, Wasser, Abwasser, Kehricht). Zwischen den einzelnen Funktionen wurden die Kosten nicht aufgeteilt. Die Ausnahme stellte der Forst-/Werkbetrieb dar, dessen Personalkosten wurden jeweils aufgrund der Stundenrapporte der Mitarbeiter weiterverrechnet.

Aufgrund eines Zeitungsartikels und einer darauf abgestützten Anfrage an der letzten Gemeindeversammlung wurde festgestellt, dass die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Gemeinden, in Bezug auf die der Kosten pro Einwohner ein Problem darstellt. So hat die Gemeinde Oberweningen im Bereich „Behörden und Verwaltung“ ein sehr hohen Wert pro Einwohner ausgewiesen, weil sämtliche Gemeinderatsentschädigungen und Personalkosten in „Behörden und Verwaltung“ belassen wurden.

Mit der Jahresrechnung 2010 wurden deshalb an folgenden Stellen interne Verrechnungen vorgenommen, um die Vergleichbarkeit mit anderen Gemeinden zu verbessern:

Entlastete Stelle	Belastete Stelle	Betrifft	Betrag
012 Exekutive	589 Übrige Soziale Wohlfahrt	Behördenentschädigung	20'000
020 Gemeindeverwaltung	589 Übrige Soziale Wohlfahrt	Kosten Sozialsekretariat	100'000
020 Gemeindeverwaltung	100 Rechtspflege	Kosten Einwohnerkontrolle	50'000

Diese internen Verrechnungen verändern das Gesamtergebnis nicht, sie dienen einzig der Vergleichbarkeit mit anderen Gemeinden. In Zukunft (mit dem Voranschlag 2012), werden noch weitere internen Verrechnungen vorgenommen werden (z.B. Gesundheitswesen) um die Vergleichbarkeit nochmals zu verbessern. Dabei wird darauf geachtet, dass der administrative Aufwand in einem gesunden Verhältnis bleibt.

2. Zusammenfassung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben im Verwaltungsvermögen von Fr. 820'765.20 und Einnahmen im Verwaltungsvermögen von Fr. 340'513.60 aus. Die Nettoinvestitionen betragen somit Fr. 480'251.60. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 663'500.

Die Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde Oberweningen schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 5'774'308.54 und einem Gesamtertrag von Fr. 5'391'891.57 ab. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 382'416.97. Der Voranschlag 2010 sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 52'057 vor.

Das Eigenkapital beträgt per 1. Januar 2010 Fr. 4'574'376.60. Nach Berücksichtigung des Aufwandüberschusses beträgt das Eigenkapital am Ende des Rechnungsjahres neu Fr. 4'191'959.63.

3. Wichtigste Geschäftsvorfälle in Kürze

In der **Investitionsrechnung** werden insgesamt tiefere Nettoinvestitionen ausgewiesen. Der Grund sind vor allem höhere Investitionseinnahmen und Einnahmenüberschüsse aus dem Jahr 2009, die damals den Reserven der Spezialfinanzierung gutgeschrieben wurden.

In der **Laufenden Rechnung** wird ein Defizit von Fr. 382'416.97 ausgewiesen, während beim Voranschlag von einem Defizit von Fr. 52'057 ausgegangen wurde. Wenn man berücksichtigt, dass aufgrund der zu hohen Steuerkraft 2009 im Jahr 2010 der Steuerkraftausgleich von netto Fr. 370'796 weggefallen ist, kann man im Grossen und Ganzen festhalten, dass die Rechnung im Rahmen des Voranschlags abgeschlossen werden konnte. Allerdings hat es verschiedene Schwankungen und Abweichungen, auf die wir auf den Folgeseiten gerne eingehen.

Die **Bestandesrechnung** zeigt, dass die Fremdverschuldung in Form von Bankdarlehen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 2 Mio. abgenommen hat. Die Bankschulden belaufen sich per 31.12.2010 deshalb noch auf Fr. 1'000'000.

4. Investitionsrechnung

4.1. Investitionen im Verwaltungsvermögen

In der **Investitionsrechnung** werden insgesamt tiefere Nettoinvestitionen ausgewiesen. Der Grund sind vor allem höhere Investitionseinnahmen. Diese umfassen Fr. 123'000 Wasseranschlussgebühren, Fr. 54'800 Kanalisationsanschlussgebühren und Fr. 112'200 übrige eingehende Investitionsbeiträge. Diese „übrigen eingehenden Investitionsbeiträge“ sind Einnahmenüberschüsse aus dem Jahr 2009, die damals den Reserven der Spezialfinanzierung gutgeschrieben wurden. Da noch Verwaltungsvermögen vorhanden war, welches direkt hätte abbezahlt werden können, hätten diese Einnahmenüberschüsse dafür verwendet werden sollen. Dies wurde, wie in der Abschreibungstabelle auf Seite 52 ersichtlich, im Jahr 2010 nachgeholt.

Nicht budgetierte Ausgaben sind beispielsweise knapp Fr. 45'000 für die feuerpolizeiliche Sanierung des als Kindergarten genutzten alten Schulhauses, Fr. 174'200 Mehrausgaben für Gemeindestrassen, Fr. 132'800 Mehrausgaben für das Wasserversorgungsnetz. Bei der Abwasserbeseitigung mussten budgetierte Fr. 160'000 für die Sanierung einer Abwasserleitung nicht in Anspruch genommen werden.

4.2. Investitionen im Finanzvermögen

Dieses Jahr sind keine Investitionen im Finanzvermögen getätigt worden.

5. Laufende Rechnung

Folgende Abweichungen bedürfen einer Erläuterung

(+ = Verbesserung gegenüber Budget / - = Verschlechterung gegenüber Budget):

Konto/Gruppe	Grund für Abweichung (Jahresrechnung zu Voranschlag)	+	-
1.020.3000/3030	Gemeinderat Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder sowie Sozialleistungen sind tiefer ausgefallen als budgetiert.	46'000	
1.020.4900	Weiterbelastung Entschädigung Sozialvorsteher (siehe Bemerkungen zu den internen Verrechnungen)	20'000	
1.020.3183 / 4360	Gemeindeverwaltung Die budgetierten Fr. 50'000 für die verrechneten Stunden des Gemeindeingenieurbüros mussten um Fr. 25'000 überzogen werden. Demgegenüber sind bei den „Rückerstattungen Dritter“ Mehrerträge von Fr. 34'000 entstanden, ein Grossteil davon sind Abgaben von Bauherren.	34'000	25'000
1.020.3520	Die Verwaltungskostenbeiträge sind zum Hauptteil der Beitrag an die Gemeinde Schöfflisdorf für die Führung unseres gemeinsamen Steueramtes. Der Restbetrag sind die Beiträge an die Stadt Winterthur für das Einscannen der Steuererklärungen.		21'400
1.020.4900 1.020.4910	Interne Verrechnungen zu Lasten „Rechtsschutz und Sicherheit“ sowie „Soziales“ (siehe entsprechende Bemerkungen)	140'000 11'000	
1.090.3140	Verwaltungsliegenschaften Dadurch, dass die Sanierung des „alten Schulhauses“ über die Investitionsrechnung getätigt wurde, konnte die ungeplante Sanierung der Dachwohnung im Gemeindehaus ohne Probleme mit dem Voranschlagskredit gedeckt werden. Die Wohnung wurde in kurzer Zeit neu vermietet.	26'400	
1.100.3900 1.100.3910	Rechtspflege Zur Rechtspflege gehören gemäss den kantonalen Vorgaben das Betreibungsamt, das Zivilstandsamt, die Einwohnerkontrolle und verschiedene weitere öffentliche Aufgaben. Diesem Umstand wird mit der Weiterverrechnung der Kosten für die Einwohnerkontrolle Rechnung getragen.		50'000 10'000
1.300.3650	Kulturförderung Neben den üblichen Veranstaltungen und Beiträgen wurde dem Musikverein Schöfflisdorf-Oberweningen ein Beitrag an die Neuuniformierung geleistet.		4'000

1.340.4620	Sport Der Schiessplatzzweckverband hat dieses Jahr einen Ertragsüberschuss erwirtschaftet, an dem die beteiligten Gemeinden teilhaben. Der Grund dafür ist die Mobilfunkantenne, die seit den neu ausgehandelten Verträgen einen ansehnlichen Mietertrag abwirft.	5'000	
1.400.36xx	Spitäler Die Defizitbeiträge an das Spital Bülach und das Zentrum für Gesundheit in Dielsdorf sind beide höher ausgefallen als budgetiert. Der Hauptgrund für die Kostenüberschreitung sind aber die sogenannten Sockelbeiträge. Die Sockelbeiträge an die Spitäler sind schlecht budgetierbar, da sie direkt davon abhängen, wie viele unserer Einwohner (mit Halbprivat-/Privatversicherungen) von welchen Spitälern versorgt werden.		70'000
1.440.3650	Ambulante Krankenpflege Die Beiträge an die verschiedenen Spitex an denen die Gemeinde Oberweningen beteiligt ist, sind insgesamt höher ausgefallen. Dieser Trend wird in Zukunft noch weiter anhalten, da die Spitäler die Patienten - aufgrund der Fallpauschalen – möglichst bald entlassen. Dies führt zu Mehraufwand bei den Spitex.		37'000
1.530	Zusatzleistungen zur AHV/IV Die Berechnung der Zusatzleistungen erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben und hängt direkt von der Anzahl und der Art der Fälle ab.		15'000
1.580	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe Die Anzahl und die Art der Fälle kann nicht beeinflusst werden, aber eine saubere Fallführung, genaue Abklärungen und das Arbeitsintegrationsprogramm können den Aufwand für die wirtschaftliche Hilfe in Grenzen halten. Trotzdem können mehrere oder auch einzelne Fälle ein grosses Loch in die Kasse reissen. Dieses Jahr konnte das Budget leider insgesamt nicht eingehalten werden.		35'000
1.586	AIP Das Arbeitsintegrationsprojekt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'700 ab.	15'700	
1.588	Asylbewerberbetreuung Die Kosten für die Asylbewerberbetreuung konnten mit den Bundesbeiträgen und der Vermietung der überzähligen Plätze an eine andere Gemeinde gedeckt werden.	20'000	

1.589	Soziale Wohlfahrt, übriges Durch den erneuten Personalwechsel in der Sozialabteilung sind Springer- und Einführungskosten von Fr. 112'000 angefallen. Ausserdem wurde (siehe Bemerkungen im allgemeinen Teil) erstmals die Kosten des Sozialsekretariates dem Bereich „Soziales“ weiterverrechnet.		177'000
1.620.3144 1.620.4360	Gemeindestrassen Dem Mehraufwand beim baulichen Strassenunterhalt (vor allem für Strassenbelagsflicke) von Fr. 50'000 stehen Rückerstattungen Dritter von Fr. 36'300 gegenüber. Ausserdem sind in den Kosten von Fr. 80'200 rund Fr. 23'000 Flurwegunterhalt enthalten.	36'300	50'200
1.710 1.711	Abwasserbeseitigung / Kläranlage Die beiden Funktionen wurden neu in einer Funktion zusammengefasst. Dies macht die Rechnung transparenter, da jetzt der gesamte Aufwand und der gesamte Ertrag dieser Spezialfinanzierung in einer Funktion zusammengefasst sind. Die Abwasserrechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. 82'900 ab.		
1.720	Abfallentsorgung Der geplante Reservenabbau konnte aufgrund eines Liquidationserlöses des Depozweckverbands Zürcher Unterland (DEZU) von Fr. 42'700 nicht umgesetzt werden. Die Abfallentsorgung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 36'800 ab.		
1.750.3140	Gewässerunterhalt Die Gemeinde Oberweningen hat sich am Surb-Renaturierungsprojekt mit Fr. 4'500 beteiligt. Ausserdem sind Fr. 1'000 für die Bachputzete angefallen.		5'500
1.770	Naturschutz Ein Förderprojekt für den Gartenrotschwanz und die 2. Phase des Vernetzungsprojektes Wehntal wurden finanziell unterstützt.		4'000
1.863	Fernwärme Die Holzschnitzelheizung schliesst mit einem Plus von Fr. 34'500 ab. Trotzdem war es im Hinblick auf die zukünftigen Investitionen unumgänglich, auf den 1. Januar 2011 die Tarife aller Wärmebezüger anzuheben.		
1.900 1.900.4002 1.900.4210 1.900.4007 1.900.4030 1.900.4000	Gemeindesteuern Ein Blick auf das Konto 1.900.4002 zeigt die ersten Auswirkungen der korrigierten Einschätzungen, die die Jahresrechnung 2009 stark verbessert hatten und vor denen der Gemeinderat gewarnt hatte. Die Korrektur der Restanzen hat ausserdem massive Auswirkungen auf die Zinsen. Ausserdem sind sehr hohe „Passive Steuerauscheidungen“ angefallen.	134'000 160'000	181'000 21'000 88'000

	Nur dank den sehr hohen Grundstückgewinnsteuern und dank höheren Steuererträgen des Jahres 2010 konnten diese Mindererträge aufgefangen werden.		
1.940	Kapitaldienst Das tiefe Zinsniveau und der Abbau der Schulden hat zu einem markant tieferen Zinsaufwand geführt.	54'000	
1.920	Finanzausgleich Durch die im Jahr 2009 ausgewiesene, sehr hohe Steuerkraft, haben Gemeinde und Schule dieses Jahr den Steuerkraftausgleich verloren.		371'000

6. Bestandesrechnung

Die Bankdarlehen von insgesamt Fr. 3'000'000 wurden im Laufe des Jahres 2010 auf Fr. 1'000'000 abgebaut. Durch das LIBOR-Darlehen profitierte die Gemeinde weiterhin vom tiefen Zinsniveau an den Kapitalmärkten.

Oberweningen, Mai 2011

Gemeinde Oberweningen
Finanzverwaltung